| Stadt Schöningen | Vorlagen Nr.: **65 /2016** vom 20.05.2016<br>erstellt durch: **Fachbereich Bürgerdienste**<br>Bearbeiter/-in: Frau Felgenträger/<br>Frau M. Bock |
|---|---|

| an | Sitzungsdatum | öffentlich | nicht-öffentlich |
|---|---|---|---|
| Ausschuss für Bürgerdienste | 30.08.2016 | ☒ | ☐ |
| Verwaltungsausschuss | 06.09.2016 | ☐ | ☒ |

**Tagesordnungspunkt:**
Zukunft des Berufsfindungsmarktes

*Pflichtfelder Haushaltsauswirkungen:*

| | |
|---|---|
| ☐ einmalige Kosten<br>☒ regelmäßig wiederkehrende Kosten<br>☐ kostenneutral | ☒ Ergebnishaushalt<br>☐ Finanzhaushalt (Investition) |
| Produkt: | 3525 |
| Sachkonto: | |
| Ansatz: | |
| noch verfügbar: | |
| noch benötigt: | |
| es fehlen: | |
| ggfs. Deckungsvorschlag: | |

**Beschlussvorschlag:**

Auf die Durchführung eines Berufsfindungsmarktes wird künftig verzichtet.

**Sachverhaltsdarstellung:**

Am 10.05.2016 fand im Jugendfreizeitzentrum des Schöninger Schlosses der 20. Berufsfindungsmarkt statt, diesmal jedoch in einem neuen Format.

Anstelle einer Orientierungsveranstaltung entwickelten die Verantwortlichen, bestehend aus Bürgermeister, den Obermeistern der hiesigen Handwerkskammer und Vertretern der Arge, eine Art Ausbildungsplatzbörse. Insbesondere die Handwerksbetriebe, die unter Nachwuchsmangel zu leiden haben baten darum, sich großflächiger präsentieren zu können, um für ihre Ausbildungsplätze zu werben.
Schulabgänger sollten hier die Möglichkeit erhalten, sich direkt für einen Ausbildungsplatz- oder Schulplatz zu bewerben oder sich kurzfristig über Alternativen zu informieren. In Zusammenarbeit mit der Arge sollten Ausbildungsplatzsuchende sogar Termine für Bewerbungs- und Vorstellungsgespräche vereinbaren können.

Zu der Veranstaltung wurden ca. 400 potenzielle Aussteller angeschrieben, von denen sich letztendlich18 Firmen, Schulen etc. mit insgesamt 40 Mitarbeitern und großem Engagement am Berufsfindungsmarkt beteiligten.
Von den ca. 200 eingeladenen Handwerksbetrieben kamen außer 3 Absagen leider keinerlei Rückmeldungen, obwohl die geänderte inhaltliche Ausrichtung des Marktes ihren Wünschen entsprach.

Der Berufsfindungsmarkt wurde wie in jedem Jahr an 16 Schulen im gesamten Landkreis Helmstedt per Anschreiben und Flyer beworben.
Der Landkreis Helmstedt signalisierte allerdings schon im Vorfeld, dass er die Schülerbeförderung nach Schöningen nicht mehr unterstützen werde.

Leider kamen auch nur sehr wenige Besucher. Die Aussteller sprachen von 2 – 5 Kontakten zu Schülern bzw. Ausbildungsplatzsuchenden, zwei Aussteller konnten von 12 Kontakten berichten. Im Vorfeld wurden von der Arge insgesamt 24 Termine an 16 Personen vergeben.

Die tendenzielle positive Berichterstattung in den Printmedien täuschte leider darüber hinweg, dass insbesondere die Aussteller wegen der geringen Resonanz sehr unzufrieden, teilweise sogar verärgert waren.

Neben den Verwaltungstätigkeiten der Stadt Schöningen (diverse Anschreiben, Flyer, Porto etc.) mussten die Räumlichkeiten hergerichtet, die Verpflegung der Aussteller und offiziellen Gäste sowie die anschließende Reinigung etc. organisiert werden. Diese Tätigkeiten nahmen ca. 100 Arbeitsstunden in Anspruch.

Da absehbar ist, dass sich die Teilnahmebereitschaft der Handwerksbetriebe nicht verbessern wird und auch die Akzeptanz des Angebotes bei den Schüler/innen recht gering war, die Schulen bei der Beteiligung sehr zurückhaltend waren, schlägt der Fachbereich Bürgerdienste vor, vor dem Hintergrund des notwendigen Aufwandes künftig auf die Durchführung eines Berufsfindungsmarktes zu verzichten.
Eine Veranstaltung in dem hier 2016 durchgeführten Format ohne Unterstützung durch andere öffentliche Stellen (z.B. Übernahme von Schülertransportkosten) kann im Wettbewerb mit der durch externe Unterstützer neu installierten „Ausbildungsplatzbörse“ in Helmstedt nicht mithalten.

Der Bürgermeister

Bäsecke